

# Rechtstextremismus in Europa

*Einsteigen in „Ausstieg zum Einstieg“ -*

*FES Forum Berlin + Xenos*

Friedrich Ebert Stiftung, Berlin, 6. Oktober 2009

Britta Schellenberg - Centrum für angewandte Politikforschung (C A P)

# Grundlage der Analyse

- **Projekt:** ‚Strategies for Combating right-wing radicalism in Europe‘ (Bertelsmann Stiftung und C A P)
- **Fokus:**
  1. Analyse der Struktur des Rechtsradikalismus
  2. Analyse der Instrumente und Strategien gegen Rechtsradikalismus
- **Länderauswahl:** Österreich, Belgien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz, Großbritannien

# Inhalt der Länderberichte

## A. Struktur der radikalen Rechten

1. *Geschichte*
2. *Akteure*
3. *Charakteristika*
4. *Socio-politisches Umfeld*
5. *Trends*
6. *Datenerfassung*

## B. Gegenstrategien

### I. Gesetzgebung und Recht

1. *Normen und Entwicklungen*
2. *Effektivität*
3. *Gute Praxis und strategischer Ausblick*

### II. Politische Akteure/Institutionen

1. *Institutionelle Verantwortlichkeiten*
2. *Politischer Umgang mit der radikalen Rechten*
3. *Gute Praxis und strategischer Ausblick*

### III. Zivilgesellschaft

1. *Organisationen und zivilgesellschaftliches Engagement*
2. *Aktivitäten*
3. *Gute Praxis und strategischer Ausblick*

# Akteure der Radikalen Rechten

## „Über was reden wir?“

### Organisations-Matrix

Wichtigste Akteure der radikalen Rechten in ausgewählten Europäischen Ländern (seit 1990)

	<i>Polit. Parteien</i>	<i>Bewegungs- organisationen</i>	<i>Subkulturelles Milieu</i>
<i>Extreme Rechte (faschistisch, nationalsozialistisch)</i>	-/+	++	++
<i>Ethnozentrische Rechte (fremdenfeindlich)</i>	++	+	++
<i>Populistische Rechte</i>	++	-	-

# Exkurs: EP-Wahlen 2009

*„Wie erfolgreich sind rechtsradikale Parteien?“*

A	Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)	I	Alternative Sociale (AS)
A	Bündnis Zukunft Österreich (BZÖ)	I	Movimento Sociale – Fiamma Tricolore (MSFT)
B	Lijst Dedecker (LDD)	I	Alleanza Nazionale (AN)
B	Vlaams Belang (VB)	I	Lega Nord (LN)
B G	Nacionalno Obedinenie Ataka (Ataka)	L V	Tevezemei un Brivibai/LNNK
DK	Dansk Folkeparti (DF)	NL	Partei für die Vrijheid
F	Front National (FN)	P L	Liga Polskich Rodzin (LPR)
FIN	PS (Wahlbünd-nis angetreten)	R O	Partidul Romania Mare (PRM)
G R	Laikós Orthódoxos Synagermós (LA.O.S.)	S K	Slovenská Národná Strana (SNS)
H	(Bündnis MIÉP 06 und Jobbi k)	U K	British National Party (BNP)

# Rechtsradikalismus in Europa

*“Was wollen die radikalen Rechten? - Warum sind sie attraktiv?”*

I. Verbreitung rechtsradikaler Ideologie: Themen und Diskurse

II. Ausbreitung und Differenzierung rechtsextremer Subkultur und Gruppierungen

III. Bedeutung der lokalen Ebene für die radikale Rechte und für zukünftige Gegenstrategien

# I. Minimalkonsens der radikalen Rechten: Themen

## 1. Homogenität *statt* Vielfalt

Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus, Feindschaft gegen Sinti und Roma, Immigration als Bedrohung (insb. nicht-weiß)

## 2. Volkswille u. autoritäre Führung *statt* (etablierter) Parteien u. Demokratie

Misstrauen gegenüber Politikern, Politik und Demokratie

## 3. ‚National und sozial‘ *statt* globaler Märkte

Rehabilitierung des Wohlfahrtsstaates, Europäische Union als neuer Sündenbock

# Wahlplakate



Wahlplakat SVP zur Wahl Oktober 2007  
(oben)  
Wahlplakat NPD zur Wahl Januar 2008  
(links)





# Sortiment der Feindbilder FPÖ-Wahlplakate



# Volkswille und Führung statt Parteien und Politiker

„Die Berufspolitiker regieren gegen das eigene Volk. Selten wurden die Deutschen von ihren Politikern so nach Strich und Faden belogen wie heute. (...) Die gesamte politische Landschaft der immer noch fremdbeherrschten BRD ist von Lügen, Intrigen, Vorteilsnahme, Arroganz, Bestechung und Betrug geprägt. Das geht quer durch alle etablierten Parteien, die seit Jahrzehnten die Macht unter sich aufteilen.“

(NPD-Homepage)



# Chauvinisten gegen die EU und gegen Globalisierung



- Forderung nach nationalen Protektionismus und Wohlfahrt
- Ideologie der Ungleichwertigkeit mit Abgrenzungs- und Ausgrenzungstendenzen gegenüber Fremden oder anderen (Rechtsextremismus-Def. Heitmeyer)

# II. Rechtsextreme Subkultur und Gruppierungen

## 1. Jugendkult

Codes, Mode, Musik, Partys, Sport + Gewalt, Drogen Beispiel: *Thor Steinar*

## 2. Wachsende Radikalisierung extremer Gruppierungen

Rhetorik, Gewalt (fremdenfeindlich, antisemitisch, gegen politische Gegner - linke + demokratische) Beispiel: *Blood & Honour*

## 3. Technische Modernisierung und Europäisierung

Kooperation und Austausch, Beispiel: *Altermedia, Dresden*

# Jugendkultur und Gewaltszene

Foto: AP

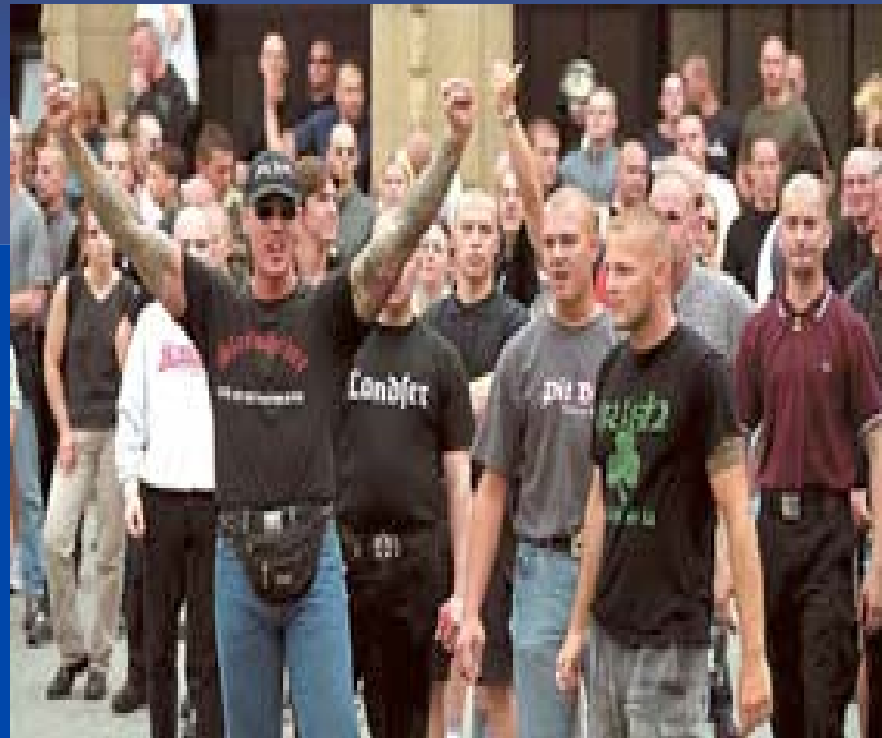


Foto: [www.dasversteckspiel.de](http://www.dasversteckspiel.de)



# III. Die lokale Ebene: Kampfplatz der Radikalen Rechten

- Konflikte wachsen in der Gemeinde
- Subkultur und Gewalt
- Wahlerfolge
- Bsp.: *Euroregionale Kommunal, Städte gegen Islamisierung*
- Neue Gegenstrategien notwendig

# Ansätze zum Umgang mit Rechtsextremismus

*„Was kann gegen Rechtsextremismus getan werden? - Was kann/will ich bzw. wollen wir tun?“*

- Interpretation
- Repression
- Prävention
- De-Radikalisierung (Zielgruppe Täter;  
Kommune als Ort der De-Radikalisierung)

**Vielen Dank!**

Friedrich Ebert Stiftung, Berlin 6. Oktober 2009  
Britta Schellenberg - Centrum für angewandte Politikforschung (C A P)